

[Download] Die Kunst des unterirdischen Fliegens: Roman

Die Kunst des unterirdischen Fliegens: Roman

Von Wolfgang Hermann

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #466933 in eBooksVerffentlicht am: 2016-09-30Erscheinungsdatum: 2016-09-30File Name: B00TT74L2S | File size: 53.Mb

Von Wolfgang Hermann : Die Kunst des unterirdischen Fliegens: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Kunst des unterirdischen Fliegens: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hermanns Kunst des genialen ErzhlensVon Manuel SchwaigerDer Ich-Erzähler, der nicht wei, was er vom Leben will

und wozu er taugt, wird von seinem rauen Vater, der sich sein Dasein als Fabrikbesitzer hart erkämpfen musste, dazu gezwungen, das Studium der Betriebswirtschaftslehre zu beginnen, um eines Tages die Firma zu übernehmen. Schnell weiß der junge Mann in der Großstadt, was er nicht will: Betriebswirtschaft zu studieren. Er inskribiert sich nur zum Schein für dieses viel zu komplizierte Studium und versucht es stattdessen mit der Philosophie. Diese ist zwar frei von Zahlen, doch dafür voller Abstraktion, mit der der Ich-Erzähler ebenfalls befordert ist. So weiß er wie schon Sokrates einst nur, dass er nichts weiß. Das Leben in der Großstadt, die Frauen sowie das Herumschlendern und in den Tag Träumen sind seine wahre Bestimmung. Eine Bestimmung, mit der es jedoch schwierig ist, Geld zu verdienen. Als er einmal doch eine Vorlesung der Betriebswirtschaftslehre besucht, lernt er Helga kennen, die das genaue Gegenteil von ihm darstellt. Zielstrebig, fleißig und organisiert ist diese Frau, die etwas Herrisches umgibt. Sie nimmt den Ich-Erzähler unter ihre Fittiche und kümmert sich um ihn; möchte ihm in seiner Verlorenheit helfen, was sie jedoch bald aufgibt. Der Tod des Vaters zwingt den Tagträumer dazu, die Firma zu übernehmen, die ihm dieser vermacht. Um keinen Schaden anzurichten, überlässt er die Führung der Firma seiner Frau, die ihm dafür ein monatliches Taschengeld zukommen lässt, und kümmert sich um das Haus. Da er weiß, dass dies nicht ewig so weitergehen kann und das Nachgehen einer normalen Arbeit nichts für ihn ist, fasst er den einzig logischen Entschluss, der übrig bleibt: Er möchte ein Auftragskiller werden. Auch hier gibt es jedoch wieder ein paar Probleme: Sowohl die Waffe als auch die Kenntnis, damit umzugehen, fehlen ihm. Auch sieht es mit Aufträgen in der Kleinstadt, in der alle fleißige Arbeiter sind, schlecht aus. Den Umgang mit der Waffe lässt er sich dennoch beibringen und malt sich seine ersten Morde aus. Als Helga dann seine Waffe findet, wird es ihr mit diesem Wirrkopf endgültig zu viel und sie wirft ihn aus dem Haus. Von da an wohnt er in der Pension Maria und verbringt seine Tage mit dem, was er am besten kann: Herumschlendern und in Tagträumen seinen Beruf als Auftragskiller vorzubereiten. Als sich ihm die Gelegenheit eines Mordes bietet, muss er auch zu seiner letzten Erkenntnis schmerzlich gelangen: Als Auftragskiller muss man töten. Und das ist etwas, was der Ich-Erzähler nicht über sein Herz bringt. Wolfgang Hermann stellt in diesem Roman wieder gekonnt seine Stärken als Autor unter Beweis. Er vermischt das Witzige mit abstrakter Philosophie und gestochen scharfer Lebensweisheit, sodass eine Geschichte entsteht, die den Leser mitnimmt auf eine Reise, die das Leben in all seinen Facetten präsentiert. Er legt dem Ich-Erzähler Weisheiten in den Mund, die abwechselnd tiefsinnig, witzig oder auch beides zugleich sind. Es entsteht so eine Geschichte, die den Leser zu den wichtigsten Taten im Leben einleitet: Zu lachen, nachzudenken und sich selbst in einer viel zu hektischen Welt die Zeit zu gönnen, Tagträumereien Raum zu geben so wie es der Ich-Erzähler tut. Prädikat: Sehr empfehlenswert! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tagträumer im Zeitalter der Tüchtigen Von C. Sterly-Paulsen "Die Kunst des unterirdischen Fliegens" - die Kunst, leicht, beinahe schwerelos zu erzählen, ohne leicht zu werden dabei. Eine Geschichte, die direkt aus der Romantik zu kommen scheint und in der die gelegentlich erwähnten Attribute des modernen Lebens - Autos, Telefone und dergleichen - wie umgekehrte Anachronismen wirken. Ein Tagträumer, der das Leben so nimmt, wie es auf ihn zukommt, der nur eines entschieden nicht will, nämlich tüchtig sein, und der (natürlich) verfolgt wird von den Tüchtigen, erst in Gestalt seines Vaters, dann in der seiner Frau - was bleibt dem, um sich zu entziehen? Weiterträumen. Und sei es von einer Karriere als Auftragskiller. Ein schnelles Buch mit einem schönen Titel, zum Weitergeben an andere Tagträumern empfohlen.

Kurzbeschreibung Selten war eine gescheiterte Existenz sympathischer! Was haben eine neurotische italienische Tänzerin, das Studium der Betriebswirtschaftslehre und ein Wochenendworkshop beim Männerbro gemeinsam? Sie bilden Stationen im Leben des Ich-Erzählers, der davon träumt, ein richtiger Mann zu werden. Wenn da nicht seine Liebe zum Nichtstun, zum Flanieren und zu allen schönen Dingen des Lebens wäre. Helga, der alles gelingt, zeigt wenig Verständnis für die Schwächen ihres Mannes, der im Grunde seines Herzens genau weiß, dass er die an ihn gestellten Erwartungen nie erfüllen wird. Ihm genügt das einfache Leben in der Pension Maria, wo er, nachdem ihn seine Frau des Hauses verwiesen hat, das Dasein eines Tagträumers lebt. Ein Roman, der dem Leser keine andere Wahl lässt, als diesen versponnenen Einzelgänger zu lieben. Kurzbeschreibung Selten war eine gescheiterte Existenz sympathischer! Was haben eine neurotische italienische Tänzerin, das Studium der Betriebswirtschaftslehre und ein Wochenendworkshop beim Männerbro gemeinsam? Sie bilden Stationen im Leben des Ich-Erzählers, der davon träumt, ein richtiger Mann zu werden. Wenn da nicht seine Liebe zum Nichtstun, zum Flanieren und zu allen schönen Dingen des Lebens wäre. Helga, der alles gelingt, zeigt wenig Verständnis für die Schwächen ihres Mannes, der im Grunde seines Herzens genau weiß, dass er die an ihn gestellten Erwartungen nie erfüllen wird. Ihm genügt das einfache Leben in der Pension Maria, wo er, nachdem ihn seine Frau des Hauses verwiesen hat, das Dasein eines Tagträumers lebt. Ein Roman, der dem Leser keine andere Wahl lässt, als diesen versponnenen Einzelgänger zu lieben. über den Autor und weitere Mitwirkende Wolfgang Hermann, 1961 in Bregenz geboren, studierte Philosophie und Germanistik in Wien. Seit 1987 arbeitet er als freier Schriftsteller und veröffentlichte zahlreiche Romane, Erzählungen, Theaterstücke und Hörspiele, für die er vielfach ausgezeichnet wurde. Nach längeren Aufenthalten im Ausland lebt er heute in Wien. Sein Roman "Abschied ohne Ende" erschien 2012 bei Langen Müller.